

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 27.

Sonnabend, den 27. Januar.

1844.

Bekanntmachung.

Durch die Verordnung des Königlich Hohen Finanzministeriums ist der erste Termin zu Berichtigung der Grundsteuern auf den ersten Februar dieses Jahres festgesetzt worden.

Es werden daher die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Real-, Schoß- und Communanlagen an gedachtem Tage und längstens binnen vierzehn Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 23. Januar 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bemerkungen über das neue Museum.

Einsender dieses hat bei seinem in diesen Tagen stattgefundenen Besuche Leipzigs nicht versäumt, das neue Museum in Augenschein zu nehmen. Gewiß eine Anstalt, welche deren Anregern und Begründern sehr zur Ehre gereicht, und wohl darf man sich der Hoffnung hingeben, daß sie mit der Zeit sich ihrer Bestimmung immermehr klar und eine wahre Musteranstalt für Einnahme geistiger Nahrung über die Zeitgeschichte in vielfacher Richtung werden werde. Hier kann nur ein durch Erfahrung erworbenes Urtheil allmählig über Zweckmäßiges und Unzweckmäßiges in der Anschaffung und Einrichtung entscheiden, und da das Museum nur von solchen besucht wird, welche sich zu den Gebildeten zählen, so ist mit Gewißheit voraus zu sehen, daß Billigkeit und gegenseitige Achtung die Ansprüche des Einzelnen nicht über die Grenzen des Anstandes hinauszuweisen lassen, und so das Unternehmen nicht nur als ein Mittel der Belehrung durch Lectüre, sondern auch als ein solches der leichtern Annäherung und gegenseitigen Anregung im persönlichen Verkehr sich ersprießlich erweisen werde. Ich lege auf letztern Punkt nicht geringes Gewicht, denn die Einrichtung, vermöge welcher das Local in verschiedene Abtheilungen, zum Lesen, zum Gedankenaustausch im engern Sinne und zum Leben in fantasia auf dem Divan bei moos und cigarro gebracht ist, hat mich herzlich angesprochen. Aber etwas, das muß ich offen bekennen, hat mich doch befremdet, ja sogar ein wenig besorgt gemacht um den sich entwickelnden Character des Instituts. Ich will es nur freimüthig herausfagen: — es war das Erblicken einiger Herren mit bedecktem Haupte. Es ist mir nicht fremd, daß dieß in England, dem aristocratischen England durchweg üblich ist. Aber wir Deutschen sind nicht Engländer, sondern wir sind mehr als Engländer: wir sind gebildeter als die Engländer. Der Engländer, im Allgemeinen, beweist seinem Nebenmenschen, den Landsmann durchaus nicht ausgeschlossen, nur Achtung, insofern er ihm als

Mann von Stamm und Stock vorgestellt ist. So lange dieß nicht geschehen, ist er ihm Null im gewöhnlichen Zusammensein. Wo sich aber gebildete Deutsche zumal da begegnen, wo man nur Gebildete zu finden erwartet, da achtet einer den andern als „gebildeten Herrn“ und beweist auch äußerlich, daß er die Regeln des Anstandes sich nach edlen, achtungswürdigen Grundsätzen selbstständig vorschreibe, und am allerwenigsten von den Vorurtheilen der Ausländerei abhängen wolle. Am allerersten setzt man dieß in einer Stadt wie Leipzig voraus, in welcher der Weltverkehr in geistiger und materieller Hinsicht auch weltbürgerliche Gesinnungen erzeugt, deren Einwohner wegen ihrer liebenswürdigen Höflichkeit und deren Sturendirende wegen ihrer ritterlichen Wohlstandigkeit schon seit langen Zeiten im Allgemeinen in neidenswerthem Rufe stehen. Die Entstehung einer Abweichung von der sich von selbst verstandenden guten Sitte, kann ich mir nur aus eines Einzelnen unvorsätzlicher Verwechslung des Locals mit andern absolut öffentlichen Leserräumen erklären, welche von andern nicht gleich als solche erkannt, zu einer Nachahmung aus Kränkung des Selbstgefühles Veranlassung gab, und so in einer Weise um sich riß, die mir dem ehrenvollen Ansehen der Anstalt nicht vortheilhaft zu sein scheint, und um so leichter beseitigt werden kann, je weniger sich irgend Jemand der falschen Scheu überläßt, nicht der Erste sein zu wollen, der mit gutem Beispiele vorangeht.

(Eingefendet.)

Einige Anfragen in sprachlicher Hinsicht.

Wir hören und lesen so oft die Worte: Wir gehen heute ins Tivoli, wir waren vorgestern auf dem Maskenballe im Tivoli, Einladung zum Concerte im Tivoli. Ist denn aber Tivoli, d. h. das in Leipzig vor dem Zeitzer Thore sehr einladend eingerichtete nicht nach Tivoli bei Rom so benannt worden? Wenn auch Leipzig gerade mit Rom nicht viel Aehnlichkeit haben mag. Aber doch sagt man nicht: ich fahre nachs

Tivoli, sondern nach Tivoli, ich hielt mich den Sommer in Tivoli auf, nicht ich war nach Tivoli im Tivoli. Wir sagen nicht: im Thonberg sein, nach Vohls gehen, aufs Kuchen- garten fahren, und so scheint mirs sprachgemäßer zu sein, wir betrachten Tivoli in sprachlicher Beziehung ohne Artikel, d. h. ohne Beisatz oder Andeutung von einem Geschlecht, sondern sagen: nach Tivoli, in Tivoli, vor Tivoli u. s. w. Man führe nicht das Brandvorwerk, das Waldschlößchen als Wieder- legung an, denn Vorwerk, Schloßchen sind sächlich, somit das Neutrum wohl gestattet.

Nicht minder sind dem Fremden die ziemlich gebräuchlichen Ausdrücke noch, nicht, ne (letzteres läßt sich allenfalls recht- fertigen) Parze, Margt, Gewelfe, anderer nicht zu ge- denken, oft anstößig gewesen, und wenn sie auch eben so fehler- haft sind, als die oft lächerlich gemachten Berliner Redensarten, so wäre es doch gut, wenn man in Sachsen auch von unten herauf sich eines richtigen Sprach- und Redebrauchs befleißigte, da der Schulunterricht, wie die Erziehung der Kinder, allerwärts in Sachsen so gut, ja vortrefflich ist.

Endlich ist das mer statt wir in dem Stande selbst Ge- bildeter oder gebildet sein Bollender sehr widerlich, wogegen wir das nich statt nicht, hinte statt heute Abend entschuldig- gen, aber uff statt auf, de statt du ganz unrichtig verwerfen müssen.

Chinesisches Volkslied.

Lebt wohl ihr Bücher,
Lebt wohl auf immer!
Der Staat bedarf

Nicht meiner Kenntnisse,
Zur Erleuchtung nur
Bedarf ich meines Hände Arbeit.
Wie schäm' ich mich,
Ernährt zu werden länger noch
Durch meines Vaters Arm,
Der alt, gebrechlich ist.
Des Ruhms und Glückes Hoffnung,
Die meiner warten,
Genügen ihm, doch meiner Liebe nicht.
Nein, — den Gedanken trag' ich länger nicht,
Daß dieser edle Greis, gebeugt
Am Pfluge schleicht, die Stiere treibt,
Sich Wind und Wetter, Frost und Hitze
Dahin giebt, mich bequem zu nähren,
Wenn ich den Büchern lebe,
In ihnen forsche, mit den Kennern kämpfe.
Gelehrte wimmeln überall,
Mein Vater hat nur mich allein.
Wie mancher Held, Staatsmann, Gelehrter
Vertauschte Alles mit dem Pflug!
Akademien erzeugen uns Doctoren
In ländlicher Verborgenheit;
Da reifen Männer, die
Dem Staate nützen.
Der gute Sohn ist auch der gute Bürger.
Lebt wohl, ihr Bücher,
Lebt wohl auf immer!

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 4. Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Leuschner;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	M. Rächler,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Walter;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Besp.	2 Uhr	Semin. Hünich;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris, E.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. Cand. Fiebig,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Mücke;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Magenjaun;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas.

Wächner:

Herr D. Reifner und Herr M. Simon.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie und Gloria, von L. Spohr (in 2 Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Hymne, von Mozart.

Liste der Betrauten.

Vom 19. bis mit 25. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. Dornfeld, Colorist, mit
J. W. Siegel, Schneidermeisters hinterl. Tochter.
 - 2) E. G. Feuscher, Klempnergefelle, mit
Jgfr. D. Bergmann, Markthelfers in Naumburg Tochter.
 - 3) E. A. Ludwig, Markthelfer, mit
H. W. Lautenschläger, Maurergesellens Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. H. J. Naumann, Bürger u. Lohgerberstr., mit
Jgfr. J. A. E. Kohl, Bürgers u. Hausbesizers Tochter.
 - 2) Hr. F. E. Kämpfe, Bürger u. Hutmachermeister, mit
Jgfr. E. H. Schuß, Gärtners hinterl. Tochter.
 - 3) Hr. J. W. Hentschel, Bodenmeister einer Kammgarn-
Spinnerei und Einwohner in Reudnitz, mit
Jgfr. J. E. Gollmann, Leinewebermeisters in Thall-
witz Tochter.
 - 4) Hr. E. W. Reichenbach, Buchdrucker, mit
Jgfr. A. N. Bergmann, Mechanici Tochter.
 - 5) J. E. Knauth, Schuhmacher in Quasitz, mit
Jgfr. J. W. Eckhardt von hier.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 19. bis mit 25. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. W. Sperlings, Bürg. u. Kaufm. Tochter.
 - 2) Hr. F. E. Schneiders, Kaufmanns Tochter.
 - 3) Weil. Hr. J. G. Elzners, Bürgers und Schneiders-
meisters hinterlassene Tochter.

- 4) G. A. Speulings, Schuhmachergesellens Sohn.
- 5) G. A. Gräffs, Maurergesellens Sohn.
- 6) F. W. Ehlich's, Tischlergesellens Sohn.
- 7) L. A. Müllers, Instrumentmachers Sohn.
- b) Nicolaiikirche:
 - 1) Hrn. N. Sicks, Advocatens Sohn.
 - 2) Hrn. F. W. Schindlers, Bürgers u. Hausbes. Tochter.
 - 3) Hrn. F. L. Böttners, Bürg. u. Schneidermstrs. Tochter.
 - 4) Hrn. H. Hennicke's, Bürgers und Tapezierers Tochter.
 - 5) Hrn. G. F. Münchs, Bürgers u. Schlossermstrs. Sohn.
 - 6) Hrn. G. Noack's, Gerichtsdirectors u. Advocatens Sohn.
 - 7) Hrn. E. L. Zippels, Bürgers und Schuhmachermstrs. hinterlassener Sohn.
 - 8) Hrn. H. Müllers, Musici Tochter.
 - 9) Hrn. J. G. Scheibe's, Gastwirths Sohn.
 - 10) Hrn. E. F. Feicke's, Buchdruckers in d. Straßenh. Tochter.
 - 11) E. Runge's, Wollarbeiters dafelbst Tochter.
 - 12) J. E. G. Weichert's, Maschinenbauers dafelbst Sohn.
 - 13) J. G. Schachers, Oberpostamts-Briefträgers Tochter.
 - 14) D. J. Kdrbach's, Zimmerpollerers Sohn.
 - 15) J. G. Xsmuß, Hausmanns Sohn.
 - 16) Hrn. W. Leire's, Victualienhändlers Tochter.
 - 17) E. A. Kofks, Einwohnens Sohn.
 - 18) E. D. E. Kresslers, Schaffners bei der Eisenbahn Sohn.
 - 19) J. G. Schlieders, Hausmanns Tochter.
 - 20) F. E. Sopha's, Zimmergesellens Tochter.
 - 21) E. G. Schuknechts, Koffertträgers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.

- 22) F. E. W. Richters, Aufwärters des k. s. chemischen Laboratoriums Sohn.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche:
 - 1) Arnold Blas, Pastors an der reform. Kirche Sohn.
 - 2) Johann Carl Friedrich Emil Richter, Waldhornisten beim 2. Schützenbataillon Sohn.
 - 3) Robert Henry Carse, Stahlstechers Sohn.

Getreidepreise vom 19. bis 25. Januar.

Weizen	4 Thlr. 12 Ngr.	— Pf. bis 4 Thlr. 15 Ngr.	— Pf.
Roen	3 : 8	— : —	3 : 10
Gerste	2 : 6	— : —	2 : 8
Hafer	1 : 8	— : —	1 : 10
Kartoffeln	— : 20	— : —	1 : 15
Erbfen.	3 : 5	— : —	3 : 8
Heu	— : 20	— : —	1 : —
Stroh	2 : —	— : —	2 : 25
Butter	— : 10	— : —	— : 15

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 Thlr. 5 Ngr.	— Pf. bis 8 Thlr.	— Ngr. — Pf.
Birkenholz	6 : —	— : —	7 : 5
Eichenholz	5 : —	— : —	6 : —
Ellernholz	5 : 10	— : —	6 : 15
Kiefernholz	4 : 15	— : —	5 : 10
Korb Kohlen	2 : 27	— : —	— : —
Schfl. Kalk	— : 14	— : —	1 : —

Börse in Leipzig, am 26. Januar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 1/2 *	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 24 im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .)	99	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	108	—	Molländ. Dns. à 2 fl do.	—	8 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 8 1/2 pr. 100 fl	—	108 1/2	—	
Berlin . 100 fl Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	8 1/2	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	102 1/2	—	
Bremen pr. 100 fl Ld'or à 5 fl	k. S.	111 1/2	—	Breslauer do. do. à 85 1/2 As do.	—	5 1/2	—	Magb. Feuer-Cass.-Act. à 2 1/2 (300 Mk. B. = 150 fl)	98 1/2	—	—	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	—	Passir. do. do. à 65 As do.	—	5 1/2	—	R. K. Oest. Met. à 5 pr. 1500 C. do. do. à 4 1/2 do. do.	—	104 1/2	—	
Frankfurt a.M. pr. 100 fl in S. W.	k. S.	57 1/2	—	Conv.-Species und Gulden idem 10 und 20 Kr. do.	—	5 1/2	—	do. do. à 2 1/2 do. do.	—	79 1/2	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 1/2 im 14 fl F.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	150	—	Silber do. do. do. do.	—	—	—	Wlener Bank-Actien pr. St. laufende Zinsen, . . . à 103 1/2	1145	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.				—	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 30 Kr.	k. S.	79 1/2	—	R. S. Staatspapiere	—	99 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	128 1/2	—	
Augustfor à 6 fl à 1 1/2 Mk. Dr. u. 12 K. & G. auf 100	k. S.	104 1/2	—	à 24 im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .)	—	100 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	136	—	
Preuss. Frd'or à 5 fl idem do.	k. S.	—	—	R. S. Rammer-Cred.-C.-Scheine à 22 im 20 fl F. v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	103 1/2	—	
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .)	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	108	—	
				K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 34 im 20 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .)	—	98 1/2	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 fl pr. 100 fl	184	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 fl 17 Ngr 6 J.
+) Beträgt pr. Stück 3 fl 5 Ngr 4 J.

Bekanntmachung.

In der letzten Hälfte des vorverwichenen Monats sind 2 Knabenmägen, die eine von blauem Tuche, die andere von lichtigem Sommerzeuge gefertigt, und beide mit Leder schirm versehen, im Johannisstühle gefunden, am 18. d. M. aber bei uns eingeliefert worden, weshalb die Eigenthümer derselben hierdurch aufgefordert werden, binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, sich bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 26. Januar 1844.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Bekanntmachung.

Vorgestern bei uns erstatteter Anzeige zu Folge ist in den letzten Tagen des Monats September vorigen Jahres das nachstehend unter ☉ beschriebene Collo in einem hiesigen Expeditionsgeschäft abhanden gekommen.
Indem wir solches hierdurch bekannt machen, fordern wir Jedermann, welchem dieses Collo oder dessen Inhalt vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, zu ungesümmtem Anzeige auf und wahren vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung desselben. Leipzig, den 25. Januar 1844.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Das Collo war von grauer Leinwand, Δ # 100. signirt,

25 Pfund schwer und enthielt

28 Brabanter Ellen starken gemusterten silbergrauen Buchstuck, mit der Etikette # 5739. und

35 Brabanter Ellen braunfarbenen gemusterten starken Buchstuck mit der Etikette Nr. 4835.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 28. Januar: **Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Baiern**, Schauspiel von Babo. — Otto von Wittelsbach — Herr Kott, als letzte Gastrolle.

Stiftungsfest.

Der Kunst- und Gewerbeverein begehrt Sonntag den 4. Februar Abends 7 Uhr im Klassischen Saale durch ein Festmahl die Feier seines eilfjährigen Bestehens.

Alle Mitglieder und Freunde des Gewerbestandes werden zur Theilnahme ergebenst eingeladen und gebeten, Karten (à 15 Ngr.) bis zum 3. Februar in Empfang zu nehmen bei Herren **C. A. Griefing, F. A. Woyda** und **Lud. Schreck**.

Leipziger Kunstverein,

Thomas Kirchhof Nr. 29, erste Etage.

Heute Sonntagabend von 5 1/2 bis 9 Uhr 7. Abends Ausstellung. Herr **Kud. Weigel** wird die Güte haben, Handzeichnungen auszustellen.

Heute, Sonntag den 27. Jan., im Saale des Gewandhauses Abends 6 Uhr, erste Gesangsprobe zum „Armen-Concert“, zu welcher alle die geehrten Damen und Herren, welche ihre gütige Theilnahme bereits zugesichert haben, hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die Concert-Direction.

Montag den 29. Januar 1844

Abschieds-Concert

im Saale des Gewandhauses,
gegeben von

Miss Charlotte Birch.

Unter gefälliger Direction des Herrn Musikdirectors Ferd. Hiller.

Erster Theil.

- 1) Ouverture von Cherubini;
- 2) Arie von Marliani, vorgetragen von der Concertgeberin;
- 3) Concert für die Violine, in Form einer Gesangscene von Spohr, vorgetragen von J. Joachim.
- 4) Terzett von Beethoven, vorgetragen von Herrn Schmidt, Herrn Kindermann und der Concertgeberin.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture von Beethoven;
- 6) englische und schottische Nationallieder, am Pianoforte vorgetragen von der Concertgeberin;
- 7) Hommage à Händel, Duo für 2 Pianoforte von J. Moscheles, vorgetragen von Fräulein Const. Jacobi und Herrn Musikdirector Hiller;
- 8) Variationen von Rode, vorgetragen von der Concertgeberin.

Subscriptionsbillets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Ein numerirter Platz kostet 5 Ngr. extra.

Anfang um 7 Uhr. Eröffnung des Saales um 6 Uhr.

Concert-Anzeige.

Die Schwestern **Teresa** und **Maria Milanollo** werden in den nächsten Tagen in Leipzig eintreffen, und im Anfange des Februar ein Concert veranstalten. Es ist nur die Schuld des fast erzwungenen längeren Aufenthaltes in Venedig, der die jungen Künstlerinnen verhinderte, zu der in diesen Blättern früher angekündigten Zeit hier einzutreffen. Dort in Venedig sowohl als gegenwärtig in Prag erregen sie einen weit größeren Enthusiasmus als früher irgend ein anderer Künstler.

Die Schwestern Milanollo, lithographirt von Kriehuber, auf einem Blatte, Folio, Preis 20 Ngr.

Friedrich Hofmeister.

Wir machen unsern verehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vom 1. dieses Monats an fortwährend ein wohlfortirtes Lager unserer **seidenen, halbseidenen, baumwollenen, wollenen, leinenen Bänder, Ligen, Korbeln u. Summi-Hofenträger** etc. unterhalten, und wird es unser Bestreben sein, durch eine gute und billige Bedienung das Zutrauen eines jeden Käufers zu rechtfertigen. Unser Gewölbe befindet sich **Salzgäßchen- und Reichsstraßen, Ecke Nr. 49/404.**
Leipzig, im Januar 1844.

Peter Wolff & Sohn,
Bandfabrikanten aus Barmen.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen zeither innegehabten Stand Nr. 72. auf dem Markte jetzt nicht beziehe, sondern den **Brod-, Mehl- und Gries-Verkauf** nur in meiner Bäckerei am **Dresdner Thore Nr. 69** fortsetze, und bitte ich daher auch alle Bestellungen, wie sie sonst an meinem Stande gemacht wurden, ebenfalls in meiner Bäckerei geneigt abgeben zu lassen.

Die beste und sorgfältigste Ausführung werde ich mir nach wie vor zur strengsten Pflicht machen, um die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Die Mahlsteuer auf Brod wird von mir selbst entrichtet.

Carl Friedrich Wolf,
am neuen Dresdner Thore Nr. 62.

Jeden Tag

wird gegessen nach jedem Modell, auf Verlangen weichstes, als auch härtestes Messing, und ich werde bei jedem gütigen Auftrage die Zufriedenheit des Bestellers zu erlangen suchen.

Ich bitte nochmals, auch bei vorkommenden Reparaturen sich gütigst meiner zu erinnern.

Julius Reitel,
Selbgießmeister, Petersstraße Nr. 31.

Der Nadlerwaaren-Verkauf

von

Friedrich Stock

befindet sich Hainstraße im Hotel de Pologne, neue Tuchhalle, im Gewölbe Nr. 29.

Das zum Sommeraufenthalte in Gohlis ganz passend gelegene Grundstück sub Nr. 3. (Eingang in das Dorf), zwei andere Häuser nebst Gärten dort, ein hiesiges neues Grundstück vor dem Schützen, so wie Zeiser Thore, ein dergleichen bedeutendes an der Windmühlenstraße und eins ganz in der Nähe von Keimers Garten, für einen bedeutenden Bau passend, soll in speciellem Auftrage durch mich verkauft werden.

Dr. Hochmuth.

Zweite Einzahlung auf die Actien der Museums-Gesellschaft.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesellschaftsstatuts wird hierdurch eine zweite Einzahlung von fünf Thalern auf jede Actie auf

Den 31. Januar 1844

ausgeschrieben und dabei zugleich §. 4 in Erinnerung gebracht, welcher lautet: „Wer bis zu dem ausgeschriebenen Termine nicht zahlt, ist der bereits von ihm geleisteten Einzahlungen, so wie überhaupt seines Rechts als Actionair verlustig.“ Die Einzahlungen sind bei dem Cassirer der Gesellschaft Herrn **G. Wigand** (Ritterstraße, rothes Collegium) zu bewerkstelligen unter Vorzeigung der Interimscheine behufs der Abstempelung.

Den 1. Januar 1844.

Der Vorstand.

Ferd. Hönicke,

Herren- und Damen-Friseur,
Salle'sche Straße Nr. 1,

empfehlte sich bei seinem auf diesigem Plage begründeten Etablissement zur Anfertigung aller in vorstehende Fächer einschlagenden Arbeiten und glaubt durch hinlängliche Geschäftsübung in den Stand gesetzt zu sein, dieselben aufs geschmackvollste und solideste herzustellen zu können. Zugleich erlaubt sich derselbe auf das von ihm bequem eingerichtete Cabinet zum Haarschneiden und Frisuren aufmerksam zu machen.

Eine große Postkarte von Europa mit Gestell, die neu circa 30 Thlr. kostete, ist für den vierten Theil dieses Preises zu verkaufen im

Museum, Neumarkt Nr. 11.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Ein sechsjähriger dunkler Apfelschimmel, gesund, stark und schön von Figur, ingleichen ein offener, in 4 Federn hängender Wagen und ein Pferdegeschirr sind zu verkaufen durch Herrn **Wegang** am Kopfplatz.

Eine Partie Graupen

Nr. 0, 1, 2 und 3 lagern zum billigen Verkauf bei

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Verkaufs-Anzeige.

Verschiedene Manufacturwaaren, als: $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$ br. franz. Kleiderkattune, glatte und gemusterte Camlotts, Orleans, Lastings, Futterkattune, Leinwand, $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$ breit, Fischzeug, Handtuchzeuge, Hofenzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten und dergleichen mehr in reeller Waare habe ich zum schnellen Verkaufe im Ganzen vorräthig und bewirke denselben, um die Waaren rasch ins Geld zu setzen, zu äußerst billigen Preisen gegen baar.

Leipzig, im Januar 1844. **G. F. Carstens,**
Brühl im Heilbrunnen, im Hofe 1 Treppe.

Eine Sendung Braunsch. Lebers, Trüffel, u. Schlackwurst, so auch Frankfurter Würstchen erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen **F. Westeroth, Schuhmachergäßchen Nr. 5.**

Eine Sendung kleiner Gothaer Schinken à Pfd. 6 Ngr. empfiehlt im Schuhmachergäßchen Nr. 5

F. Westeroth.

Zu verkaufen:

einige Communalgarden, Armaturen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei

Sichler.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit eisernem Kasten, kupfernem Aufsatz und drei Zügen: in der kleinen Fleischergasse Nr. 241/22 parterre.

Einige gut gehaltene Kisten stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei **W. Thümmler, Petersstr. Nr. 6.**

Zu verkaufen ist in Connewitz ein im vorigen Jahre massiv gebautes Haus mit Garten unter billigen Bedingungen. Auch wäre es wegen seiner schönen Lage zum Sommeraufenthalte für eine städtische Familie passend. Näheres theilt mit **Carl Wille** im Schuhmachergäßchen.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter aber noch guter Wachstuch, Teppich und zu erfahren bei **W. Gerhardt, Bankier, Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.**

Ein extraf. Kindertheater

von mäßiger Größe und bequem zusammenzulegen ist mit verspätiget noch zum Verkauf übertragen worden. Dasselbe ist von einem geschickten Decorationsmaler höchst sorgfältig ausgeführt und mit neuen überraschenden Veränderungen versehen. Da dergleichen ungewöhnlich feine Stücke im Handel selten vorkommen, so dürfte dasselbe vielleicht noch für die Winterabende zu einem angenehmen Gelegenheitsgeschenk von mancher resp. Familie zu verwenden sein.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Billigen und schönen Ballschmuck,

als: moderne Ohrgehänge, Brochen, Colliers von Granaten und andere, Fuchsnadeln in den neuesten Formen, den edlen ganz ähnlich, Uhrketten und dergl. mehr. Sämmtliche Artikel sind gut vergoldet und ich kann solche zu ungemein billigen Preisen verkaufen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Berliner Porzellan-Manufactur

von

F. Adolph Schumann,

Petersstraße Nr. 43/34,

empfehlte einem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von bemalten, vergoldeten, decorirten und weißen Porzellanen. Das Lager zeichnet sich durch die mannichfaltigste Auswahl für den Handel geeigneter Gegenstände aus, besonders in den eleganten Sorten

Cabarets, Kuchenkörben, Fruchtschalen, Desserttellern, Kuchenschüsseln, Thee- u. Kaffeefervicen, Tassen, Leuchtern, Schreibzeugen &c.

Saubere und vorzüglich gute Arbeit, zu so billigen Preisen, wie sie bis jetzt noch von keiner Manufactur gestellt worden, wird gewiß der Anforderung entsprechen, und jeden der geehrten Käufer vollkommen zufrieden stellen.

Auszuleihen gegen sichere Hypothek sind für Ostern d. J. 1700 Thlr.; gesucht gegen gleiche Sicherheit werden für dieselbe Zeit 5000 Thlr. durch **Dr. Christoph, Tuchhalle.**

Zu leihen gesucht werden von einem pünktlich zahlenden Manne 2000 Thlr. zu 5 proc. Verzinsung auf 2 oder 3 Jahre. Darauf Reflectirende haben die Güte, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Genügende Sicherheit kann gegeben werden.

4000 Thlr. weihen gegen jura cessa zu erborgen gesucht durch
Adv. Lüders, Brühl Nr. 60.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Mahagonybettstelle: Ritterplatz Nr. 16/690.

Ein Conditior-Bäckofen, mittler oder größerer, welcher noch in gutem brauchbaren Stande ist, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter No. 1. sind in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Auf einem Landbesitz in Leipzigs Nähe ist für einen Hausmann und geübten Gartenarbeiter eine sehr annehmbare Stelle zum 1. März zu besetzen; derselbe kann verheirathet sein, jedoch ohne Kinder. Nur diejenigen, die mit befriedigenden Attestaten versehen, dürfen sich melden im Thomaskirchhof Nr. 1, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der sofort antreten kann, auf dem Rittergute Breitenfeld beim Gärtner Zimmermann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches ordnungsliebend und reinlich ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Nur solche melden sich lange Straße Nr. 11, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen: Windmühlenstraße Nr. 30 parterre.

Ein Mädchen, welches sich zur Wartung eines Kindes eignet, das 18. Jahr jedoch erreicht haben muß, und lobenswerthe Atteste über ihr Betragen besitzt, wird zu baldigem Antritt gesucht: Dvorstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein junges Mädchen von auswärt, das gute Zeugnisse hat, sogleich anzutreten: Burgstraße Nr. 22, 2 Tr.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. Febr. ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, das sich auch gern der Wartung eines Kindes unterzieht. Näheres Laubchenweg Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann: Petersstraße Nr. 18, Seuergebäude rechts 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen: Tauchaer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Zur gefälligen Beachtung

von den Herren Hauseigentümern zu Leipzig.

Ein Mann in seinen noch rüstigen Jahren, der an harte Arbeit gewöhnt, der Feder mächtig und eine Caution von 500 bis 800 Thlr. baar gegen Sicherstellung zu leisten bereit ist, sucht jetzt oder zu Ostern d. J. einen mit der Aussicht auf lange Dauer verbundenen guten Hausmannsdienst, worüber Herr Fin. Comm. Adv. Jacobi zu Leipzig nähere Auskunft zu geben die Gefälligkeit haben will.

Ein verheiratheter kinderloser Deconomie-Berwalter wünscht von jetzt ab bis zu Ostern d. J. seine Stellung zu verändern und sucht in dieser oder ähnlichen Branchen ein anderweitiges Engagement. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre P. H. franco an die Expedition dieses Blattes einschicken.

Gesuch.

Gesucht wird ein passendes Local zu einer Restauration. Schriftliche Offerten bittet man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen unter der Chiffre C. C.

Zu mieten gesucht wird von nächste Ostern an in guter Verlage eine Stube parterre, in einem hellen Hofe belegen. Näheres Katharinenstraße Nr. 4/392, 3te Etage.

Gesucht wird eine Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und zu Ostern beziehbare. Adressen unter der Chiffre J. A. nebst Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Vorstadt, wo möglich in der Nähe der Post oder Esplanade ein Logis von 3 bis höchstens 4 Stuben und Kammern, in einem Verschluß. Gefällige Offerten beliebe man bei Herrn Ebert im Gasthofe zum goldnen Einhorn abzugeben.

Auf das Halbjahr Ostern bis Michaelis d. J. beabsichtige ich mein Logis, Dresdner Straße Nr. 63, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, anderweit zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst unmittelbar an mich wenden.
Adv. Adam.

Ein ruhiger Mann — Comptoirist — sucht im Innern der Stadt bei gebildeten Leuten ein meublirtes Zimmer mit Bett zu mieten. Offerten werden unter der Adresse F. F. in dem Kaffeebaum erbeten.

Vermiethung. Es sind sogleich, auch zu Ostern d. J. für 60 und 70 Thlr. Logis zu beziehen, in der Nähe des Schützenhauses, Neudnitzer Straße Nr. 5. Es können auch Gärtchen dazu abgelassen werden. Näheres beim Wirth.

Vermiethung. Tauchaer Straße Nr. 14 B. ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern mit allem Zubehör nebst einem Garten, 1 Treppe hoch zu vermieten und kommende Ostern zu beziehen. In demselben Hause 2 Treppen links das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Im „blauen Kasse“ sind nächste Ostern mehrere kleine Logis zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu vermieten habe ich noch für Ostern dies. J. einige kleine Familienlogis und eine Niederlage am Neukirchhofe.
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13.

Zu vermieten habe ich für Ostern dieses Jahres ein parterre gelegenes Local, worin seit vielen Jahren Schankwirthschaft betrieben wird.
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13.

Zu vermieten ist billig ein heizbares Stübchen, sogleich oder zum 1. Februar zu beziehen: Kossplatz, Bregel, 3 Treppen hoch vorn heraus bei Herrmann.

Zu vermieten ist von Ostern an eine für eine anständige stille Familie geeignete bequem eingerichtete Parterrewohnung in Serhards Garten. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei Familienlogis im Preise von 80 und 90 Thlr.: auf der Serbergasse Nr. 26.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine trockne für Buchhändler passende Niederlage in der Mühlgasse nahe am Königsplatz für 20 Thlr. jährlich durch den Hausbesitzer daselbst in Nr. 4 am Obstmarkte.

Zu vermieten ist für nächste Ostern 1 Familienlogis mit 5 Stuben und Zubehör, jährlich für 130 Thlr., im Lehmannschen Garten an der Barfußmühle, desgl. einige Gartenabtheilungen für 20 und 25 Thlr. durch den Hausmann das.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 mittlere Familienlogis. Zu erfragen Reichels Garten, Moritzstraße 12. Auch können Gärtchen dazu abgelassen werden.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, 4 Treppen hoch, an stille Leute, für 32 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist schön und freundlich Stube mit
Schlafzimmer und Meubles: Königsplatz Nr. 9, part. links.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen: Ritterstraße
Nr. 38, bei Witwe Rirff, ich Hofe links.

Maskenball der Fortuna im Leipziger Salon.

Wir erlauben uns ergebenst anzuzeigen, daß wir Montag
als den 29. Jan. 1844 einen Maskenball veranstalten werden.
Abonnements, so wie Gastbillets sind in Empfang zu nehmen
bei **E. Denecke jun.**, Hainstraße Nr. 3 und bei **E. Schir-
mer**, weißer Schwan. **Der Comité.**

Die 4. Abendunterhaltung

der **14. Compagnie** der Communalgarde findet morgen
den 28. Januar im Saale des Schützenhauses statt. Billets
für Abonnenten und Gäste sind abzuholen bei den Zugführern
Landmann, große Fleischergasse Nr. 13, **Voppe**, Burg-
straße, **Schladiß**, Thomaskirchhof, **Gardist Engelle**, Hofs-
manns Hof. Das Nähere wegen dem bevorstehenden Masken-
balle ist einzusehen bei **Landmann**.

* **Morgen Sonntag Concert- und
Tanzmusik auf der großen Funkenburg.**
J. G. Hauschild.

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag u. Montag Concert u. Tanz.

Morgen Sonntag Concert im grossen Kuchengarten.

Sonntag 6 Uhr Uebungsstunde im Sanssouci.
S. Friedel.

Die geehrten Damen und Herren, welche den
neuen Tarentanz **Tana** (Galopp, Quadrille)
bei mir erlernt haben, ersuche ich, sich morgen Sonntag Abend
im Sanssouci einzufinden, da derselbe zur Aufführung kommen
soll. **S. Friedel.**

Spisekarte für heute Abend.

- 1) Cotelettes mit Allerlei,
 - 2) gefüllter Truthahn,
 - 3) gespickte Rindsleber,
 - 4) Hasenbraten,
 - 5) Beefsteak von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr an.
- S. Wölbling**, Petersstraße.

Zu einem
Portionschmaus nebst Ball,
morgen den 28. Januar 1844

in **Böbigker**
ladet ergebenst ein **Wilhelm Senß**, Wirth daselbst.

* Heute Sonnabend früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends
zu frischer Wurst nebst Karpfen und Gänsebraten ladet ergebenst
ein **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Taucha, goldner Löwe.

Morgen Sonntag ladet zum Karpfen, und Pfannkuchen,
schmaus mit gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein und bittet
um recht zahlreichen Besuch
Amandus Hermann, Wirth daselbst.

LAETTIA heute Kränzchen in Tannerts Salons. Der Vorstand.

Heute Abend zu Karpfen, polnisch, mit Krautsalat ladet ergebenst ein
J. G. Zill im Tunnel.

Leipziger Feldschlößchen.

**Morgen Sonntag Concert u. großes Schlacht-
fest, wobei außer Wurst auch Gänse: und Ha-
senbraten, so wie Karpfen, polnisch, (à Port.
5 Rgr.) Außerdem Pfannkuchen und verschie-
dene Sorten Rafferluchen. E. Gleichmann.**

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klö-
ßen, Meerrettig und Sauerkraut, Beefsteak
und Cotelettes. Das Lützschener Bier ist aus-
gezeichnet gut bei **E. G. Richter**, Reichstr. 38.

Heute ladet zu Speck, und Zwiebelkuchen ergebenst ein
W. E. Höpfner, Brühl Nr. 6.

Heute Abend

zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut
ladet ergebenst ein **Robert Pfaff**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Brosens Restauration.

Heute Abend ladet zu Topfbraten, Schweinsknöcheln mit
Klößen nebst einem Lopschen ganz feinen Lützschener Lager-
bier ergebenst ein **Brose**, Bahnhofstraße.

Heute Abend zu Karpfen und Hasenbraten ladet ergebenst
ein **Jäger**, Magazingasse Nr. 3.

Schlachtfest.

Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu
frischer Wurst und Wellsuppe, nebst Karpfen, Hasen: und
Gänsebraten, ladet ergebenst ein **J. G. Wipisch**, g. Herz.

Schlachtfest, heute Sonnabend den 27. Jan., wozu
ergebenst einladet **J. G. Mann**, Hainstraße.

Einladung. Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends
zu frischer Wurst ergebenst ein **F. Senß**, Querstraße.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **starkbesetztes Con-
cert.** **J. G. Hauschild.**

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends
zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst
ein **A. Heinecke**,
sonst Einsiedel, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und
Karpfen mit Krautsalat ergebenst ein
Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Stöttner.

Morgen Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützenbar-
tillons, wobei Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

Thonberg.

Morgen Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen
bestens aufwarten werde. **Hugo Werthmann.**

Bertauscht wurde am letzten Societäts-Balle ein
schwarzer Filzschuh gegen einen mit Led-
dersohle. Man bittet letztern im Hotel de Pologne gegen
erstem zurückzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner gelbbrauner Hund,
männlichen Geschlechts. Gegen Erstattung der Futterkosten ab-
zuliefern: Bindmühlenstraße Nr. 16/886 parterre.

Entlaufen.

Ein gelbbrauner Hund von außergewöhnlicher Größe, auf den Namen „Hinko“ hörend, ist entlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung in der Güter-Expedition auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Verloren wurde am Dienstage Abend ein „Ausland“ und ein Morgenblatt. Wer selbiges Petersstraße Nr. 38/29 bei **U. Thieme** übergibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine halbe Hose, vom Barfußgäßchen bis in die Hainstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben: Hainstraße Nr. 20, bei **Böttner**.

Gefunden. Auf der letzten Redoute im Schützenhause wurde gefunden:

- 1 Schnupftuch von Leinwand,
- 1 Manschette,
- 1 ord. Armband,

und kann in Empfang genommen werden: Klosterstraße Nr. 6, 1. Et.

Dank und Nachricht!

Den Freunden, welche uns zu einem milden Zwecke 48 Thlr. 27 1/2 Ngr. übergaben, danke besten Dank und die freudige Kunde, daß mit dieser Summe jener Zweck vollkommen erreicht ist.

Adv. **Road**, **Ludwig Schreck**.

Bei Herrn **Jos. Vincent**, Kleine Fleischergasse Nr. 23/240, ist das **Walthershäuser** Bier ausgezeichnet. **S.**

Es wolle sich der Liebhaber zu „**Zimmermanns Sonntagsfeier**“ gefälligst noch ein Mal melden.

Gustchen! Gustchen!?

ch....K.

Die Verlobung meiner Nichte, **Friederike Schlessinger** aus Glogau, mit dem Kaufmann Herrn **J. Sirsch** aus Breslau beehre ich mich Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 25. Januar 1842. **Ludwig Caspary**.

Friederike Schlessinger, } Verlobte.
J. Sirsch, }

In den ersten Stunden des 26. Januars d. J. beschenkte mich meine geliebte Frau mit einem kräftigen Knaben. Verwandten und Freunden widmet hierdurch diese frohe Nachricht **Adv. Gust. v. Mücke**.

Nach Gottes unerforschlichem Rathe folgte gestern mein guter ältester Sohn **Theodor** im fast vollendeten 14. Jahre seinem früh verewigten Vater in eine bessere Welt.

Berwandten, Freunden und Allen, die mir in meiner vielfachen Trübsal so herzliche Theilnahme schenken, diese traurige Nachricht mit der Bitte um ihr stilles Beileid.

Leipzig, am 26. Januar 1844.

Emilie verw. **Musikdir. Pohlenz**, geb. **Pfreschner**.

Unser am 2. November 1843 geborener Sohn ist uns am gestrigen Abend plötzlich durch den Tod entzissen worden, welche für uns so schmerzliche Nachricht wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch bringen.

Leipzig, den 26. Januar 1844.

Geinr. Mengersen und Frau.

Einpassirte Fremde.

Heberfeld, Kfm. v. Stannau, Hotel de Pol.
Bergold, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
v. Bulewska, Frau, v. Posen, Hotel de Pol.
v. Bennnalen, Frau, v. Berlin, v. de Bav.
Börger, Maler v. Warschau, Palmbaum.
v. Chrikiensky, Part. v. Warschau, St. Rom.
Garffen, Schausp. v. Altenburg, St. Breslau.
Dür, Antiq. v. Bilsdesheim, Hotel de Saxe.
Eichenwald, Mad., v. Eilenburg, St. Breslau.
Elimener, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Ebert, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Esbach, Ger.-Dir. v. Dommigsh, v. Haus.
Ghrmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
Erdmann, Rgutsbes. v. Zangenberg, St. Dresd.
Fleischer, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Förster, Maler v. Berlin, goldner Hahn.
Frenberger, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Fauille, Negoc. v. Paris, Rheinischer Hof.
Feiß, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.
Försterling, Kfm. v. Berlin, und
Frennd, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Franke, Rgutsbes. v. Pegau, Münchner Hof.
Finke, Schiffsherr, v. Weissen, Hotel garni.
Gotthilf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gerber, Kfm. v. Bern, goldner Kranich.
Gruner, Inspector, und
Gruner, Notar v. Schmölla, Rhein. Hof.
Gräfe, Optm., v. Weissenfels, goldner Hahn.
Gruof, Part. v. Paris, Stadt Frankfurt.
Gruof, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pologne.
Gemming, Kfm. v. Bennshausen, Hotel de Pol.
Helfrich, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Hirschfeld, Opticus v. Berlin, St. Breslau.
Hermann, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
Holzapfel, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
Heureuse, Kfm. v. Berlin, und
Hogel, Fräul., v. Arnstadt, goldner Hahn.

Hagen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Holz, Def. v. Kahlhorn, Hotel de Baviere.
v. Pache, Graf, und
v. Pache, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Holländer, Kfm. v. Grefeld, goldner Kranich.
Hörzmann, Mad., v. Weida, Stadt Hamburg.
Julius, Schausp. v. Altenburg, St. Breslau.
Jannasch, Kfm. v. Götzen, Palmbaum.
Jbsen, Maler v. Soendborg, Stadt Breslau.
Kieger, Schausp. v. Elettin, St. Breslau.
Kahl, Zimmermstr. v. Warschau, Palmbaum.
Kessel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Kühne, Rgutsbes. v. Kahlhorn, Hotel de Bav.
Kreitemann, Part. v. Breslau, Palmbaum.
Köhn v. Jaszi, Lieut., v. Erfurt, v. de Pol.
Kündemann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Kuffert, Fräul., v. Ischortau, gr. Blumenb.
v. Löwenstein, Fürstin, v. Dresden, St. Rom.
Luchini, Kfm. v. Volterra, Stadt Berlin.
Leisewitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Lemke, Kfm. v. Gernheim, Hotel de Pologne.
Löwe, Mad., v. Dresden, Thalkstraße 2.
Löblich, Schausp.-Dir. v. Eilenburg, St. Dresl.
Müller, Kfm. v. Dresden, Rosenkranz.
v. Neprath, Rittergutsbes. v. Zedlig, und
Müller, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de B. v.
Mellin, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Mosser, Kfm. v. Berlin, und
Meyerfort, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Neubauer, Amtm. v. Fretendorf, Palmbaum.
Niesche, Mad., v. Dresden, Stadt Breslau.
Raumann, Schausp. v. Dresden, St. Dresl.
Nathan, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Dertling, Mechan. v. Berlin, Rhein. Hof.
Dyppenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Pastor, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Puppel, Rgutsbes. v. Stieglisdorf, und
Prell, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Pologne.

Pohley, Part. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Pöfker, Schausp. v. Peitzberg, Stadt Breslau.
Rohrahn, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Rosencranz, Banq. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Sutor, Gräfin, v. Augsburg, v. de Bav.
Stein, Kfm. v. Frankfurt a/M., v. de Russie.
Sölner, Fabr. v. Dresden, goldner Hahn.
Sejlmayr, Part. v. Posen, Hotel de Pologne.
Schmidt, Capit., v. Rotterdam, und
Schlessinger, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenb.
Schulze, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Schindler, Kfm. v. Dresden, St. Breslau.
Söder, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Schönlank, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Schilde, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Sillgmüller, Kfm. v. Würzburg, v. de Russie.
v. Soins, Graf, v. Buch, Palmbaum.
Stobwasser, Kfm. v. Berlin, und
Sander, Kfm. v. Ritzingen, Hotel de Pol.
Ströber, Kfm. v. Magdeburg, und
Schmieder, Kfm. v. Frankfurt a/M., v. de Bav.
Schubart, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
Strunz, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Lötten, Kfm. v. Bremen, goldner Kranich.
v. Türke, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lilkmann, Kfm. v. Cronenberg, St. Gotha.
Trier, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Lichtschel, Hofopernsänger v. Dresden, Hotel de Saxe.
Uebel, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Ulmann, Part. v. Stuttgart, Palmbaum.
Voltholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Wigalsty, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
Wenzel, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
Wunderlich, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Zumpe, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Zurvogel, Def. v. Püchau, grüner Baum.
Zeller, Insp., v. Schneberg, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **E. Polz**.

Hierzu eine literarische Beilage von **Nudolph Hartmann** in Leipzig.